

# Sächsische Elbzeitung

Tageblatt für die

Sächsische Schweiz

Enthält die amtlichen Bekanntmachungen für den Stadtrat, das Amtsgeschäft des Hauptzollamts Bad Schandau, Finanzamt Sebnitz, — Bankkonten: Stadtbank: Bad Schandau 12 — Ostsächsische Genossenschaftsbank Zweigniederlassung Bad Schandau — Postfachkonto: Dresden 83 327

Fernsprecher: Bad Schandau Nr. 22 — Drahtanschrift: Elbzeitung Bad Schandau

Erscheint täglich nachm. 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis (in RM.) halbjährlich ins Haus gebracht 90 Pfg., für Selbstabholer 80 Pfg. Einzelnummer 10 bzw. 15 Pfg. — Bei Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Nachforderung vor



Lageszeitung für die Landgemeinden Altendorf, Kleingiehlhöl, Kleingewandorf, Krippen, Lichtentanne, Mittelndorf, Ostau, Porsdorf, Postelwitz, Pöhlitz, Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf, Schmilka, Schöna, Waltersdorf, Wendischbors, sowie für das Gesamtgebiet der Sächsisch-Böhmischen Schweiz

Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Alma Hiele, Inh. Walter Hiele Verantwortlich: R. Kohnlapper

Anzeigenpreis (in RM.): Die 7gepaltene 35 mm breite Zeile 15 Pfg., für auswärtige Auftraggeber 20 Pfg., 85 mm breite Reklamezeile 80 Pfg. Tabellarische Satz nach besonderem Tarif. — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Anzeigenannahme für alle in- und ausländischen Zeitungen

Ständige Wochenbeilagen: „Unterhaltung und Wissen“, „Unterhaltungsbeilage“, „Das Leben im Bild“, „Aus der Welt der Frau“, „Illustrierte Sonntagsbeilage“

Nichterscheinen einzelner Nummern infolge höherer Gewalt, Streik, Ausperrung, Betriebsstörung usw. berechtigt nicht zur Kürzung des Bezugspreises oder zum Anspruch auf Lieferung der Zeitung

Nr. 4

Bad Schandau Donnerstag, den 6. Januar 1927

71. Jahrg.

## Für eilige Leser.

Der Verkehrsausschuß des Bayerischen Industriellenverbandes hat gegen die vom Reichsverkehrsministerium geplante Neuordnung der Reichswasserverwaltung Stellung genommen und den Vorschlag auf Schaffung von Reichsbehörden in der mittleren und unteren Instanz der Reichswasserstraßenverwaltung abgelehnt.

Nach einer Meldung aus Posttrinka ist in Nordalbanien ein Aufstand ausgebrochen, und zwar wegen der Hinrichtung der Teilnehmer am letzten Aufbruch.

Das französische Kriegsgericht in Ehrenbreitstein verhandelte gestern gegen einen Soldaten der Besatzungsarmee, der im Oktober des vergangenen Jahres zu Dieb (Lahn) verurteilt wurde, ein deutsches Mädchen zu vergewaltigen. Das Urteil lautete nur auf ein Jahr Gefängnis.

In der Gastwirtschaft des Brünner Landeshauses wurden vier junge Angestellte, die im Keller des Hauses ein Bad nahmen, durch Gas vergiftet. Als Hausbewohner Gasgeruch wahrnahmen und die Tür des Badezimmers aufbrachen, fand man die jungen Leute tot vor.

Präsident Coolidge empfing den Generalagenten für die Reparationszahlungen Parker Gilbert, der ihm in Bezug auf die Auswirkungen des Dawesplanes ein eingehendes Bild von der Lage Europas gab.

Der Expresszug Bukarest—Konstanza ist entgleist. Nach den bisherigen Feststellungen sind 7 Passagiere getötet und zahlreiche verletzt worden.

In Litauen sind wieder neue Kommunistenverhaftungen vorgenommen worden. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurde dort in großen Kundgebungen gegen das neuerliche Vorgehen Litauens gegen die Kommunisten protestiert.

Wie die polnische Staatsbahndirektion in Danzig mitteilt, ist am Montagabend auf der Strecke Cantoschin—Rathaus kurz vor der Durchfahrt eines Zuges der Bahndamm in 40 Meter Länge und 40 Zentimeter Tiefe infolge Unterschwemmungen gerutscht. Die Strecke war bis zum späten Abend für den Zugverkehr gesperrt.

Wie aus Batum gemeldet wird, ist die Stadt Alexandropol von neuem von einem Erdbeben heimgesucht worden. Die transkaukasische Regierung hat eine Hilfsexpedition entsandt.

## Die herrschende Partei in China.

Von S. Saverkamp - New York.

Die Kuomintang, zu deutsch Nationalistische Partei, nahm diesen Namen 1912 an. Vorher hatte sie als Geheimbund bestanden und wirkte zum Sturz der Mandschudynastie bei. Ihr Gründer und Führer war der verstorbene Dr. Sun Yat Sen, den die Chinesen als den Vater der Republik bezeichnen. Nach Dr. Wu, einem hervorragenden Mitglied der Kuomintang-Partei, wurde sie dreimal reorganisiert und nahm ihre gegenwärtige Form im Jahre 1924 an. Zur Zeit ist sie in ausländischem Sinne die einzige politische Partei in China. Sie hat bestimmte politische Grundzüge, die öffentlich bekanntgegeben wurden.

Zu dieser Partei gehört der General Tschang Kaischek und seine Kanton-Armee, die durch die Provinz Hunan nördlich zum Yangtse-Fluß vordrang, und östlich gegen Schanghai. Die Uebergabe von Wuchang am 10. Oktober verließ der Kanton-Armee fast unumschränkte Herrschaft über den oberen Yangtse und machte es dem Nachfolger Sun Yat Seng möglich, sein Augenmerk auf das nächste Ziel zu richten — den großen Hafen von Schanghai.

Diese Partei wird vielfach als bolschewistisch hingestellt und soll Geld, Waffen, Munition und politische Inspiration von Moskau empfangen. Dr. Wu jedoch leugnet jede kommunistische oder bolschewistische Färbung. Die Grundzüge der Kuomintang sind nach Dr. Wu in Buchform veröffentlicht und als die drei Volksgrundzüge bekannt. In der Schanghaier „China Weekly Review“ hebt Dr. Wu hervor, der erste Grundzug möge als der Grundzug des Nationalismus bezeichnet werden, und er erklärt: „Diese Lehre strebt nach Freiheit und Unabhängigkeit der chinesischen Nation. Sie war eine Macht, die beim Sturz der Mandschuherrschaft mitwirkte. Jetzt sucht sie die Befreiung Chinas von ausländischer politischer und wirtschaftlicher Beherrschung. Während er die friedliebende Natur unseres Volkes hervorhebt, ruft Dr. Sun es auf zum Erwachen, damit es auf eigenen Füßen stehe. Die große chinesische Nation soll nicht länger ein halbkolonialer oder gar unterkolonialer Staat sein, der von fremdem Imperialismus ausgebeutet wird, sondern soll in der Familie der Nationen den ihm gebührenden Platz einnehmen und als gleichberechtigtes Glied mit anderen Familien verhandeln.“

Der zweite Grundzug ist der der Herrschaft des Volkes, der Demokratie. Nach entsprechender Vorbereitung und Erziehung sollte das Volk das Wahlrecht besitzen, das Recht, Gesetze einzubringen, über Gesetze abzustimmen und solche zu widerrufen. Zu der in Gesetzgebung, Ausführung und Justiz geteilten Regierungsmacht wollte Dr. Sun zwei andere Punkte hinzufügen.

Obwohl der Kaiser unter der ungeschriebenen Verfassung der chinesischen Monarchie diese drei Befugnisse selbst besaß, bestanden doch zwei andere Regierungsfunktionen, in die selbst er sich nicht hineinmischen konnte. Gewisse Beamte waren nämlich befugt, im ganzen Reich Prüfungen abzuhalten, die theoretisch das beste Mittel darstellten, den passenden Nachwuchs für den Zivil- und Militärdienst des Landes ausfindig zu machen. Diese Prüfer waren äußeren Einflüssen und Druck von oben nicht unterworfen, selbst nicht vom Kaiser, und ihr Urteil war daher mit hoher Wahrscheinlichkeit unparteiisch. Wieder andere

## Kritische Lage in Hankau

### Chinesische Vorstöße gegen England.

Entsendung britischer Kriegsschiffe nach Hankau.

Den Chinesen ist es gelungen, in die britische KonzeSSION in Hankau einzudringen. Nach noch unbestätigten Meldungen sollen sie das Gebäude der Gemeindeverwaltung der KonzeSSION besetzt und die Briten aus der KonzeSSION vertrieben haben. In der KonzeSSION wird die Ordnung jetzt von chinesischer Polizei aufrechterhalten. Nach weiteren Meldungen haben die Chinesen verschiedene englische Geschäftsunternehmen geschlossen und die Inhaber vertrieben. Ausländer, die sich in den Straßen zeigten, waren vor Steinwürfen nicht sicher, die von dem Rufe „Tötet den fremden Hund!“ begleitet waren.

Die englische offizielle Nachrichtenagentur Reuter stellt die aus japanischer Quelle stammende Meldung in Abrede, daß die Engländer aus der britischen KonzeSSION in Hankau vertrieben worden seien, gibt aber im übrigen das chinesische Vorgehen gegen die englische KonzeSSION zu. Die englischen Behörden befürchten, daß jeden Augenblick wieder eine gefährliche Lage eintreten könne, die die Anwendung von Gewalt zur Räumung der KonzeSSION notwendig machen würde. Die englische Marineleitung hat sofort vier Kriegsschiffe nach Hankau zur Unterstützung der dortigen englischen Streitkräfte entsandt.

Nach den in Schanghai eingetroffenen letzten Berichten sind in Hankau alle Frauen und Kinder angewiesen worden, sich auf die Schiffe zu begeben, um erforderlichenfalls die Stadt verlassen zu können. Seitens der zuständigen britischen Behörden ist diese Nachricht bisher nicht bestätigt worden.

### Kampf um den Besitz von Schanghai.

Londoner Blättermeldungen aus Schanghai zufolge hat bei Fuzang, etwa 100 Meilen westlich von Schanghai, der Kampf um den Besitz von Schanghai begonnen. General Suntschuanfang hatte den Angriff auf die Kanton-Armee eröffnet und seine Truppen gegen ihre Stellungen jenseits des Tschientangflusses vorgeschickt, um dem erwarteten Angriff auf Schanghai zuvorzukommen. Der Kampf dauerte einen ganzen Tag. Die ersten Verbunden sind in Fuzang eingetroffen. Man glaubt, daß die Schlacht sich bald auch auf die anderen Teile der Front ausdehnen wird.

Beamte waren als Zensoren bekannt, deren Aufgabe es war, jeden, auch den höchsten Staatsbeamten zur Rechenschaft zu ziehen, sobald er sich etwas hatte zuschulden kommen lassen. Nicht nur war es dem Kaiser unmöglich, sich in die Angelegenheiten dieser Beamten einzumischen, vielmehr war er nicht selten selbst Gegenstand der Zensur. Diese beiden Regierungsfunktionen wollte Dr. Sun beibehalten, um die Regierung also mit fünf Machtbefugnissen auszustatten.

Der dritte Grundzug in Sun Yat Sengs Regierungsform ist die „Volksversorgung“, die einige als Sozialismus auslegen. Dr. Wu erklärt Sozialismus für einen Ausdruck, der alles bezeichnen mag, von Arbeiterversicherung bis zur Verneinung des Eigentums. Dr. Sungs Lehre aber will nach ihm das Volkswohl im allgemeinen haben und das der landwirtschaftlichen und der Arbeiterbevölkerung im besonderen, wie es heute in den Gesetzen Deutschlands und Englands angestrebt wird. Daneben zeigt Dr. Sungs Lehre zwei wichtige charakteristische Züge:

Erstens soll es verhindert werden, daß einige wenige Spekulant oder Landhais Grund und Boden monopolisieren. Um dies zu verhindern, sollten Landbesitzer gesetzlich gezwungen sein, der Regierung den Wert ihres Besitzes anzugeben. Die Grundsteuer sollte auf diesen Verichten beruhen, und um sich gegen zu geringe Einschätzung zu schützen, sollte die Regierung das Recht zum Ankauf gegen den angegebenen Wert besitzen. Hauptfächlich in den Städten würde eine solche Gesekgebung wohlthätig wirken. Nicht nur würde die Grundsteuer anscheinliche Summen einbringen — in China ist nur der ländliche Grundbesitz besteuert, wenn auch noch so gering, während der städtische Boden, wenn auch noch so wertvoll, keinen Heller an Steuern zahlt — sondern das schnelle Steigen der Bodenwerte würde bis zu einem gewissen Grade verhindert, und das wäre vom volkswirtschaftlichen Standpunkte sehr wichtig.

Zweitens werden Unternehmen monopolistischen Charakters oder solche, die für das wirtschaftliche Leben des Volkes unbedingt notwendig sind, nicht der privaten Ausbeutung überlassen, sondern sie werden in staatliche Regie genommen.

Bei der Verwirklichung dieser Grundzüge war Sun Yat Sen nach Dr. Wu nicht etwa der Ansicht, dieser Plan ließe sich sofort ausführen. Vielmehr könnte einiges sofort geschehen, während andere Punkte eine mehr oder weniger lange Vorbereitung erforderten.

Dr. Sun rechnete mit drei Perioden in der Ausführung seines Programms. Die erste würde die einer militärischen Diktatur sein, um Ruhe und Ordnung herzustellen. Die zweite würde in einer Zeit politischer Vormundschaft bestehen, während der die Erziehung der Massen die Hauptaufgabe bilden würde.

### Zuspitzung der Lage in Hankau.

London, 5. Januar. Die hiesigen Abendblätter veröffentlichen ausführliche Berichte über die Lage in Hankau. Danach haben die Angehörigen der in Hankau wohnenden Engländer Befehl erhalten, die britische KonzeSSION zu räumen, während andererseits die in den Vororten wohnenden Engländer angewiesen wurden, in der KonzeSSION Zuflucht zu suchen. Der chinesische Pöbel hat die Verteidigungsanlagen zwischen der britischen KonzeSSION und dem chinesischen Gebiet zerstört, jedoch ist das Kantoneseer Militär noch Herr der Lage. Die ausländischen KonzeSSIONen und Banken und auch das britische Konsulat haben zum Schutze gegen den Pöbel chinesische Waffen erhalten. Das Zollgebäude und verschiedene andere Häuser der britischen KonzeSSION werden vom Pöbel besetzt gehalten. Nur die französische und die japanische KonzeSSION sowie amerikanische Eigentum sind bisher unbehelligt geblieben. Alle verfügbaren britischen Flottenstreitkräfte sind von Schanghai nach Hankau beordert worden. Die Kreuzer „Bendictive“ und „Carline“ sind von Hongkong abgegangen. Von den chinesischen Fronten wird ebenfalls größere Aktivität gemeldet. In Schanghai trafen gestern zahlreiche Verbundene ein, die von schweren Artilleriekämpfen am Fluße Tschientang berichten. General Schanhsieh soll die Führung der Kantontruppen persönlich übernommen haben, was auf die Bedeutung der gegenwärtigen Operationen schließen läßt.

### Die Yangtse-Stadt Wuhu geplündert.

Nach einer Meldung der British United Press ist die Stadt Wuhu am Yangtse vollständig geplündert worden. In Peking hofft man, daß der zum Schutze der Europäer entsandte amerikanische Zerstörer noch rechtzeitig in Wuhu eintreffen wird. In Hankau sind zwei amerikanische Kanonenboote zum Schutze der amerikanischen Interessen eingetroffen.

### Chinesisch-amerikanischer Zwischenfall.

Peking. Hier wurden zwei hochstehende Chinesen von amerikanischen Soldaten überfallen. Der Vorfall hat in chinesischen Kreisen große Erregung hervorgerufen. Die Soldaten konnten noch nicht festgestellt werden.

Die dritte und letzte Periode wäre die konstitutionelle, wo die geschriebene Verfassung das Grundgesetz des Landes darstellen würde.

Daß die Kuomintang-Partei in den Augen der Ausländer so oft dem Kommunismus gleichgesetzt wird, ist nach Dr. Wu eine Folge der Unkenntnis der Parteigrundzüge. Nicht die leiseste Anregung dazu findet sich in Dr. Sungs Lehre. Ferner kennen sie die Umstände nicht, unter denen den Kommunisten in die Partei zugehört wurden. Dr. Sun erlaubte ihnen den Eintritt unter derselben Bedingung wie allen anderen Mitgliedern: die Zustimmung zu den Parteigrundzügen. Es gehört keineswegs jeder Kommunist zu der Kuomintang, deren kommunistischen Mitglieder nur einen sehr kleinen Bruchteil der Partei bilden.

## Mussolini belehrt die Präfekten.

Rom, 6. Januar. Zur Neuordnung der Stellung der Präfekten hat Mussolini in einem Rundschreiben an die Präfekten die Direktiven zusammengefaßt. Der Präfekt ist danach die höchste Staatsautorität in der Provinz und zugleich politischer Vertreter des faschistischen Regimes. Er dürfe aber in keiner Weise die faschistische Partei als Nebenregierung dulden. Alle Ueberbleibsel aus der faschistischen revolutionären Entwicklung hätten zu verschwinden. Die Periode der Repressalien, der Zerstörung und der Gewalttaten sei vorbei. Die Präfekten müßten mit allen Mitteln Demonstrationen verhindern, vor allem vor ausländischen Botschaften und Konsulaten. Die öffentliche Ordnung dürfe nicht im Geringsten gestört werden, denn eine ernsthafte Gefährdung des faschistischen Regimes sei in Anbetracht der politischen und militärischen Machtmittel, über die das Regime verfüge, der korporativen Struktur der Wirtschaft und der ständig wachsenden Volkszustimmung ausgeschlossen. Außerdem habe der Präfekt verständnisvoll und ausgleichend zu wirken. Er sei für gewissenhafte Verwaltung des Vermögens der Provinz und der Gemeinden verantwortlich. Der Präfekt sei nicht mehr Präfekt eines Wahlkompromisses, sondern habe nach eigener Initiative für die Bedürfnisse der Provinz zu sorgen und zu beweisen, daß der faschistische Staat kein egoistischer sei, sondern ohne Demagogie das Gute schaffe.